

Ist mit dem Baurecht der Fortbestand der Jugendherberge gewährleistet?

Der Zeitung 'Der Bund' vom 20. November konnte man entnehmen, dass die Berner Jugendherberge im Baurecht für 100 Jahre an die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus (SSST) abgegeben werden soll.

Diese Stiftung will die Jugendherberge 'sanieren' indem der Seitenflügel der Jugendherberge durch einen Neubau ersetzt wird - ein Projekt, welches seit Jahren durch die Stadt geistert. Es hatte ursprünglich den Übernamen 'Kongresshotel mit Tiefgarage'. Der GR will nun die StaBe-Vorlage mit 3 Mio CHF unterstützen. Im Gegenzug erklärte Herr Dobler der Bundjournalistin: 'In den Doppelzimmern werde die Übernachtung höchstens CHF 50.00 pro Person kosten.'

Dazu sei bemerkt, z.Z. kostet so eine Übernachtung, ohne Dusche im Doppelzimmer CHF 45.85!

Im Marthahaus Bern, als Vergleich, kostet bspw. ein Doppelzimmer mit fliessend Kalt- und Warmwasser, Gästeküche, Internetzugang und Fahrrädern CHF 99.00 für zwei Personen.

Fragen an den Gemeinderat

- Ist der Neubau wirklich notwendig? In anderen Schweizer Städten kann man offenichtlich mit dem Bestehenden modernisieren. Warum nicht in Bern?
- Die Hauptstadt benötigt dringend eine preisgünstige Jugendherberge für die vielen Schulklassen und Rucksacktouristen, die Bern besuchen möchten. Die heutigen Preise sind bereits an der oberen Grenze. Hat der GR sich ausreichend abgesichert, dass die Preise nicht weiter steigen?
- Mit wie vielen zusätzlichen Parkplätzen muss gerechnet werden?

Begründung der Dringlichkeit

Wie der Zeitung zu entnehmen war, soll in den nächsten Wochen der Vertrag mit dem SSST abgeschlossen werden.

In der Diskussion auf meine erste Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP): Was passiert mit Berns Jugendherberge? (vom 7. Juni 2007) bat der SR in seiner Sitzung vom 28. Juni 2007 den GR darum, die BAK im nächsten Jahr über das weitere Vorgehen zu informieren. Das ist leider bisher nicht passiert. Die StaBe-Liegenschaft soll nun im Baurecht abgeben werden, dies erfuhren wir aus der Zeitung!